

Kunst und Antiquitäten auf dem Rosenhof

Wieder Tage der offenen Ateliers 2017 / 2018 Mitte September

GEHRENRODE. Die Tage der offenen Ateliers im Landkreis Hildesheim starten in diesem Jahr mit einem neuen Konzept. Zum einen ist das Vorhaben jetzt für zwei Jahre geplant und es steht unter dem Oberthema „Wasser“. Außerdem wurde die Anzahl der teilnehmenden Ateliers auf 40 beschränkt und interessierte Künstlerinnen und Künstler sollten sich mit einem Projektentwurf beim Netzwerk Kultur und Heimat bewerben.

Thomas Schmalz und Barbara Staschek, Kunst und Antiquitäten auf dem Rosenhof, haben sich schon in der Vergangenheit mehrfach an den Tagen der offenen Ateliers beteiligt: hinter dem Ortsschild von Gehrenrode verläuft die Kreisgrenze zwischen den Landkreisen Hildesheim und Northeim und so bietet es sich an, diese Position als Verbindungsort zu nutzen und die



Idylle in Gehrenrode: Der Rosenhof ist dieses Jahr wieder bei den Tagen der offenen Ateliers dabei.

FOTO: privat

Begegnung mit Kunst und Kultur anzubieten sowie den Kontakt mit den Gästen im Ambiente des Rosenhofs zu fördern.

Thomas Schmalz und Barbara Staschek haben sich deshalb

auch in diesem Jahr mit einem Entwurf beworben und freuen sich, heute zu berichten, dass sie von der Jury ausgewählt wurden und ihr Projekt umsetzen dürfen.

Für das Auftaktwochenen-

de 16./17. September gibt es bereits konkrete Pläne, und es haben erste Vorgespräche mit Kooperationspartnern aus Lamspringe und Bad Gandersheim stattgefunden. Auf dem Rosenhof wird an diesen Tagen die Ausstellung von Thomas Schmalz geöffnet sein mit seinen Skulpturen und den antiken Möbeln. Für das leibliche Wohl wird mit Kaffee und Kuchen gesorgt sein.

Neue Angebote werden am 17. September zwei geführte Radtouren zum Rosenhof sein: Kloster Lamspringe – Skulpturenweg – Rosenhof und Kloster Brunshausen – Skulpturenweg – Rosenhof sowie der Gehrenröder Wasser- Spaziergang durch Gehrenrode zum neuen Wasserhochbehälter. Nähere Informationen zu diesem Wochenende finden Interessierte demnächst hier und auf der Webseite www.thomas-schmalz.de.

red